

Darmspiegelung: Kein Grund zur Panik!

Die Untersuchung wird mit dem Coloskop, einem daumendicken, biegsamen Rohr mit einer Kamera an der Spitze durchgeführt. Das Gerät kann sehr gut manövriert und an die körpereigenen Knick- und Schlingenbildungen angepasst werden, um diese zu passieren. Das Endoskop wird beim liegenden Patienten über den After eingeführt. Die Assistentin übt mit ihren Händen Druck auf die Bauchwand aus, kann so das Endoskop von außen schienen und die Untersuchung wesentlich erleichtern. Prinzipiell gleich läuft eine Magenspiegelung (=Gastroskopie) ab, das Gerät (= Gastroskop) wird dabei über den Mund eingeführt. Der große Unterschied liegt in der Vorbereitung. Bei der Gastroskopie reicht das Einhalten einer Nüchternheit von sechs Stunden aus. Die Vorbereitung zur Coloskopie ist aufwendiger. Es gilt viel Flüssigkeit zu trinken. Mit einer eigenen, vom Arzt verschriebenen Darmspüllösung, wird der Darm „saubergewaschen“, um die Schleimhaut beurteilen zu können.

Feststellbare Erkrankungen

... sind z.B. Entzündungen oder Ausstülpungen der Darmwand, so genannte Divertikel. Was die Krebsvorsorge betrifft, wird das Hauptaugenmerk auf Polypen, gutartige Wucherungen der Schleimhaut, die sich im Lauf der Jahre zu bösartigen Gewächsen entwickeln können, gerichtet. Die Vorsorgecoloskopie sollte ab dem 50. Lebensjahr, bei Krebserkrankungen in der Familie früher, bei Nachweis von verstecktem Blut im Stuhl sofort erfolgen. Während der Untersuchung können Gewebeprobe entnommen werden. Die Abtragung von Polypen ist an das Krankenhaus gebunden.

Direktes Gespräch

Die wichtigste Maßnahme zum optimalen Ablauf ist das direkte Gespräch zwischen Arzt und Patient, welches eine breite Aufklärung gewährleistet, über Nutzen und Risiken informiert und vor allem Fragen beantwortet und Ängste nimmt. Die Untersuchung von Magen und Darm ist sicherlich belastend, wird jedoch durch die „Soft-Endoskopie“ (= Untersuchung mit Beruhigungsspritze) erleichtert. Sie gewährleistet einen stressfreien Ablauf. Es ist also grundlos, sich vor einer Coloskopie zu fürchten. Viel wichtiger ist es, frühzeitig Erkrankungen zu erkennen um Leid zu ersparen.

Schlafstörungen: Hilfe für die Jugend

Kärntens einziges Kinder- und Jugendlichenschlaflabor im LKH Villach gehört zu den führenden Schlaflabors in Österreich. Bei schnarchenden Kindern sollte eine Schlafstörung abgeklärt werden. beinahe jedes fünfte schnarchende Kind leidet unter dem so genannten Obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom (OSAS). Hierbei kommt es durch Einengung der Atemwege zu Atemstillständen. Ein Abfall der Sauerstoffsättigung im Blut und ein gestörter Tiefschlaf sind die Folge. Darauf können Kinder mit Aggression, Einnässen Konzentrationsschwierigkeiten und Schulschwierigkeiten reagieren. Unbehandeltes OSAS kann bereits im Jugendalter zu Lungenhochdruck, Rechtsherzversagen und Hypertonie führen. Die rasche und schmerzfreie Untersuchung im Schlaflabor stellt sicher die Diagnose, sodass die richtige Therapie eingeleitet werden kann.